

Programm, 17. März 2020

Raus aus der Rollenfalle!

Frauen, es geht um euer Geld!

17.00 Uhr Marsch durch die Stadt

mit den Initiativen und Gruppen des Dortmunder Aktionsbündnis zum Equal Pay Day und der Samba-Gruppe Atè Logo

Treffpunkt:

Eingang Dortmunder Rathaus, Friedensplatz
Überraschungsaktionen an der Petrikirche sowie zu Beginn und zum Schluss auf dem Friedensplatz!

18.15 Uhr Red-Dinner

mit Diskussion und Gesprächen, Fingerfood und diversen Getränken
Rathaus Dortmund, Bürgerhalle

Interaktive Märchenstunde mit Susanne Wilhelmina und weiteren Bündnispartnerinnen:

Die Entlohnung der Bauerskinder – oder: Warum Prinzessin Backenrot noch heute rot sieht

Sascha Verlan, klische*esc e.V.:

Der Gender Care Gap – die vernachlässigte Großmutter des Gender Pay Gaps
Über Stereotype, Rollenerwartungen, Wertschätzung von Care Arbeit und was dies mit der finanziellen Situation von Frauen zu tun hat.

Interaktive Märchenstunde mit Susanne Wilhelmina und weiteren Bündnispartnerinnen:

Die Wahrheit der Schatzkammer – oder: Warum der Königin die Wut im Halse stecken blieb

19.30 Uhr Kino im Rathaus: Keiner schiebt uns weg

Eine bewegende Ruhrgebiets-Komödie zum Thema „Lohnungerechtigkeit“ nach einer wahren Begebenheit.

Mit freundlicher Unterstützung des Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

Anmeldung und Informationen

equalpayday.dortmund.de

Kontakt:

Stadt Dortmund – Gleichstellungsbüro
Friedensplatz 1
44122 Dortmund

Tel. (0231) 50-2 33 00

gleichstellungsbuero@dortmund.de

www.gleichstellungsbuero.dortmund.de

Vorbereitende Filmtipps aus Dortmund

equalpayday.dortmund.de

Die Problemzonen der Frauen



Butter bei die Fische



Hätten Sie's gewusst?



Stimmen Sie sich ins Thema ein:

Für mehr Transparenz sorgt der Lohnspiegel von der Hans-Böckler-Stiftung: <http://www.lohnspiegel.de/>

Koordination: Stadt Dortmund, Gleichstellungsbüro
Redaktion: Maresa Feldmann (verantwortlich)
Titelgrafik: AdobeStock
Fotos: Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund
Kommunikationskonzept und Satz: Dortmund-Agentur
Druck: Brasse & Nolte Ruhrstadt Medien GmbH & Co. KG – 01/2020

Das Dortmunder Aktionsbündnis zum Equal Pay Day 2020



Raus aus der Rollenfalle! Frauen, es geht um euer Geld!

Dienstag, 17. März 2020
Rathaus Dortmund, Friedensplatz und Bürgerhalle

17.00 Uhr • Marsch durch die Stadt
18.15 Uhr • Red Dinner im Rathaus
19.30 Uhr • Kino im Rathaus: Keiner schiebt uns weg

Stadt Dortmund
Gleichstellungsbüro



Der Care Gap ist die Großmutter des Pay Gap, und leider wird sich aktuell nur schlecht um sie gekümmert. Denn wer pflegt, versorgt, kocht, putzt, räumt auf, wäscht und kümmert sich – und vor allem: zu welchem Preis?

*A. Schnerring von klische*esc e.V.*

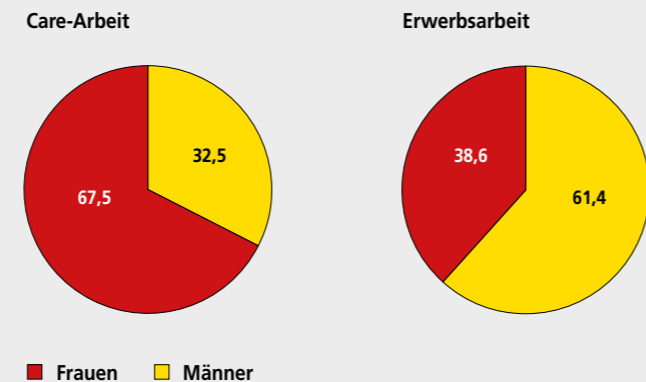
Die Gründe

Dass Frauen Carearbeit häufiger verrichten als Männer, wird ihnen oft als persönliche Entscheidung ausgelegt. Es läge in der Natur von Frauen, ihnen sei Mutterliebe und Empathie bereits in die Wiege gelegt.

Warum aber rechtfertigt dieser stereotype und widerlegbare Blick die mangelnde Wertschätzung dieser Leistung? Und warum genügt dieses Narrativ, um fürsorgliche Menschen lebenslang finanziell zu benachteiligen?

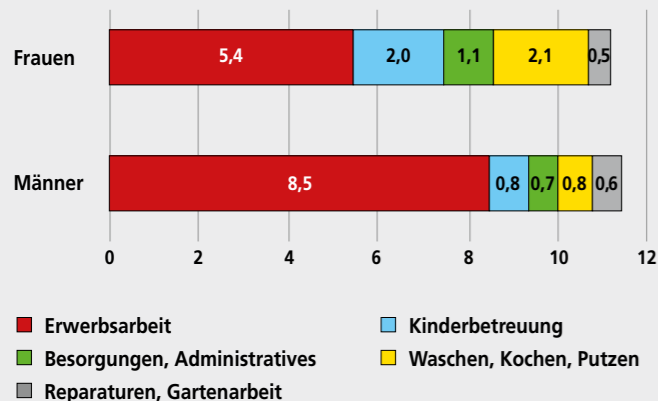
Befördert von steuerlichen Anreizen wie dem Ehegattensplitting und unzureichenden öffentlichen Kinderbetreuungsmöglichkeiten, hat sich dieses Familienmodell – vor allem in Westdeutschland – etabliert.

Aufteilung Care-Arbeit sowie Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern an Werktagen in Paarhaushalten in Prozent



DIW Wochenbericht 10/2019: eigene Darstellung

Zeitverwendung von Männern und Frauen an Werktagen in Stunden pro Tag



Der Dortmunder Equal Pay Day steht 2020 im Zeichen des **Gender Care Gaps**, also dem zeitlichen Unterschied zwischen dem, was Frauen für die Haushalts- und Familienführung an Arbeitszeit aufwenden und dem, was Männer dafür aufwenden. In Paarhaushalten ohne Kinder verbringen Frauen werktags doppelt so viel Zeit mit Kinderbetreuung, Besorgungen, Kochen und Putzen wie ihre männlichen Partner. Bei Paaren, deren jüngstes Kind jünger als sieben Jahre ist, bringen Frauen sogar dreimal so viel Zeit für diese Tätigkeiten auf!

Die ungleiche Verteilung bezahlter und unbezahlter Arbeit hat deutlich negative Auswirkungen auf die finanzielle Situation von Frauen – und dies bis ins Rentenalter!

Frauen sind hierdurch systematisch ökonomisch schlechter gestellt als Männer. Frauen haben geringere Karrierechancen, da sie dem Arbeitsmarkt weniger zur Verfügung stehen als Männer.

Aufgrund geringerer Bezüge zahlen Frauen weniger in die Rentenkasse ein und bekommen im Alter auch weniger ausgezahlt. Unbezahlte Carearbeit ist darüber hinaus nicht sozialversicherungspflichtig. Zwar werden Kindererziehungszeiten in der Berechnung von Rentenbezügen berücksichtigt, eine geschlechtsspezifische Lücke in der Altersversorgung kann damit aber nur geringfügig verkleinert werden.

Was ist zu tun?

Um den Gender Care Gap zu verringern, sind deutliche Impulse aus der Politik nötig, damit Frauen und Männer in gleichem Umfang erwerbstätig sein können und Männer mehr Verantwortung im Bereich der unbezahlten Arbeit übernehmen.

Unterstützt werden könnte dieser Normenwandel u. a. durch eine Ausweitung der Partnermonate beim Elterngeld, die das Engagement von Vätern in der Kinderbetreuung positiv beeinflussen.

Auch ein gerechteres Steuersystem, wozu eine Abschaffung des Ehegattensplittings gehört, ist eine wichtige Stellschraube! Mütter in Paarbeziehungen sollten sich von tradierten Rollenmodellen lösen und partnerschaftliche Arbeitsteilung der Erwerbs- und Carearbeit in der Beziehung einfordern.

Auch Arbeitgeber*innen sind gefordert, Väter in ihrer Work-Life-Balance zu unterstützen und einen Kulturwandel herbei zu führen.

Quellen:

Claire Samtleben (2019): *Auch an erwerbsfreien Tagen erledigen Frauen einen Großteil der Hausarbeit und Kinderbetreuung.* DIW Wochenbericht Nr.10, 139–144: https://www.diw.de/de/diw_01.c.616037.de/wochenberichte/auch_an_erwerbsfreien_tagen_erledigen_frauen_einen_grossteil_der_hausarbeit_und_kinderbetreuung.html

Equal Care Day: <https://equalcareday.de/die-idee/>

Einladung zum Dortmunder Equal Pay Day

Der Dortmunder Equal Pay Day steht dieses Jahr im Zeichen des Gender Care Gap – also der Kluft zwischen dem, was Frauen für die Haushalts- und Familienführung an Arbeitszeit aufwenden und dem, was die Männer dafür aufwenden. Diese Ungleichverteilung hat direkte Auswirkungen auf das Lohngefälle zwischen den Geschlechtern.

Wir vom Aktionsbündnis laden Sie herzlich ein, am Dortmunder Equal Pay Day teilzunehmen!

Zeigen Sie Flagge mit uns gegen Entgeltungleichheit und Frauenarmut im Alter! Machen Sie mit beim Marsch durch die Stadt!

Nehmen Sie anschließend teil am Red-Dinner in der Bürgerhalle des Dortmunder Rathauses und erfahren Sie mehr über den Care Gap, seine Ursachen und Handlungsoptionen.

Informieren Sie sich zum Thema beim aufschlussreichen und kurzweiligen Workshop „Der Gender Care Gap – die vernachlässigte Großmutter des Gender Pay Gaps“ und erleben Sie interaktive Märchenerzählungen mit Teilnehmenden unseres Bündnisses.

Die Möglichkeit zum Austausch gehört selbstverständlich ebenso zum Programm wie Fingerfood und diverse Getränke.

